

Datum: Dienstag, 21. September 2021, 19.00 Uhr
Ort: Freie Evangelische Gemeinde, Gallusstrasse 17
Anwesend: Vorstand: Stefan Leutenegger, Guido Bünzli, Ulrike Hintze, Livia Bergamin und Jann Döbelin
Mitglieder: 31
19 Mitglieder haben schriftlich abgestimmt und gewählt. Alle haben die sechs Fragen mit Ja beantwortet.
Entschuldigt: Johannes Schimmel und weitere Personen
Protokoll: Stefan Leutenegger / Guido Bünzli

1. Begrüssung und Ausfüllen der Teilnehmer- und Essensliste

Guido Bünzli begrüsst die Anwesenden und bittet sie, die Präsenzlisten auszufüllen. Im Speziellen begrüsst er Frau Ursula Egli, Stadträtin, Urs K. Scheller, Ehrenpräsident des QVWW, sowie Roland Stäheli, Präsident der Freien Evangelischen Gemeinde.

Es haben sich einige entschuldigt: die einen wegen fehlendem Zertifikat, andere wollen sich und damit ihre Kinder nicht gefährden.

Guido Bünzli geht kurz auf den Stadtrundgang mit Frau Egli und Urs Müller ein. Frau Egli spricht zum Thema 'Meine Sicht aufs Westquartier'. Sie hat den Eindruck, dass es ein sehr lebendiges Quartier ist, wo im Quartierverein viel läuft. Sie nehme auch die Anfrage für eine Bocciaabahn wohlwollend entgegen. Der Stadtrat lege seinen Fokus auf die Quartiere, sie sollen aufgewertet werden. Das BGK Westquartier sei ins Stocken geraten wegen dem BGK Zürcherstrasse und der Netzergänzung Nord. Der Zeithorizont sei 7-8 Jahre.

Am Schluss zitiere Frau Egli das abgeänderte Zitat von JFK: «Frage nicht, was das Quartier für dich machen kann, sondern frage, was du für das Quartier machen kannst.»

Guido verdankt das Referat und übergibt eine Flasche Wiler Wein.

2. Wahl der Stimmzähler

Für die in den letzten zwei Jahren verstorbenen Mitglieder (Heinz Altwegg Rieder, Luigi Gervasi und Peter Hochreutener) wird eine Schweigeminute eingelegt. Der Präsident bittet die Anwesenden, sich dazu zu erheben.

Gewählt werden Steffen Hintze und Ursula Jöhl.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Guido Bünzli sagt, er habe wegen der Unsicherheit, ob und wie eine HV durchgeführt werden könne, einen ausführlicheren Jahresbericht geschrieben. So wolle er ihn hier nur ergänzen und illustrieren.

Vorstand: Sein grosser Dank gilt ihm. Die Vielfältigkeit der Mitglieder erlaube immer eine diverse Diskussion. Das grosse Engagement geht auch aus dem Jahresbericht hervor. Seit den letzten Wahlen habe es Veränderungen im Vorstand gegeben, es seien Livia Bergamin und Jann Döbelin dazu gekommen.

Kinderbaustelle Wil: Er bemerkt, dass der Quartierverein Wil West grossen Anteil an der Gründung (Astrid Rudolf) und dem Betrieb (Peter Hofer, Leo Bühler, Guido Bünzli, Markus Lehner und Ulli Hintze) hat.

Die Stadt Wil übernehme in den drei kommenden Jahren die Kosten, die durch den Ausfall der kantonalen Subvention ausfallen. Vorausgesetzt ist die Zustimmung des Parlaments im Budget 2022.

Spielgruppe: Diese ist im Jahresbericht ausführlich zu Wort gekommen. Der Betrieb ist wegen sprachlicher und kultureller Hürden für die Spielgruppenleiterinnen nicht immer einfach. Doch die Leiterinnen hätten eine Engelsgeduld. Drei Kinder von 26 hätten die Muttersprache Deutsch, sonst Albanisch und Tigrinisch.

Die Zusammenarbeit mit der verantwortlichen Person aus dem Departement Gesellschaft und Sicherheit gestaltet sich sehr gut. Frau Kaiser leistet ausserordentlich gute Arbeit. Ein grosser Dank geht an die Freie Evangelische Gemeinde, mit der sich die Zusammenarbeit ganz unkompliziert gestaltet. Sie ist uns auch in Sachen Finanzen sehr entgegengekommen. Auch geht ein grosses Dankeschön an Stefan Leutenegger, dem die Spielgruppe Mehrarbeit verursacht.

Vernehmlassung zum Aggloprogramm 4: Guido Bünzli erklärt den Begriff Aggloprogramm und erläutert anschliessend den Zusammenhang zwischen dem BGK Zürcherstrasse und BGK Strassenräume Westquartier. Es wurde zugesichert, dass das BGK Zürcherstrasse keinen Mehrverkehr fürs Westquartier bringen würde.

BGK und Neugestaltung Pausenplatz Allee: Ein erster Schritt in der Umsetzung des BGK Strassenräume Westquartier bestand mit der Umgestaltung der beiden Strassenabschnitte der Beda- und Hadwigstrasse. Als zweiten Schritt sah man vor, den Pausenplatz Allee mit dem Übergang zur Tagesstruktur Stöckli und der Begegnungszone auf der Pestalozzistrasse anzugehen. Aus unerfindlichen Gründen wurden diese beiden Punkte beim Projekt Pausenplatz weggelassen.

Beruhigungsmassnahmen im Osten des Westquartiers: Guido Bünzli spricht über den Ablauf der Massnahmen zwischen 2004 und 2020. Das Licht beim Ping-Pong-Tisch werde jetzt in der Nacht abgeschaltet. Doch Nachtschwärmer mit den entsprechenden Abfällen gebe es beim Celik-Markt immer noch.

Weggabelung Winkelried-, Weststrasse: Die Stadtpolizei hat herausgefunden, dass das Vortrittsrecht beim Eggä12 nicht klar sei. Deshalb wurde der Einlenker neu gestaltet. Dabei wurde die Pflastersteinlinie, die vorher ein Hemmnis darstellte, entfernt. Das Tempo in diesem Strassenstück hat sich verschärft. Mit Frau Sabine Niedermann sei man übereingekommen, etwas zu unternehmen, eventuell mit Einfärbung des Belages. Frau Egli nimmt sich des Themas an.

Neues Erscheinungsbild: Neues Logo, neuer Internetauftritt. Was neu so locker daherkommt, bedeutete viel Arbeit, vor allem für Johannes und auch für Ulli. Ganz herzlichen Dank für den riesigen Aufwand!

Vernehmlassung zum Ortsbildschutz und Inventar der geschützten Bauten: Unser Antrag: "Die Wohnhäuser der Gallusstrasse 42-46, 48, 50, 52 sind nicht in das Inventar Baudenkmäler aufzunehmen." Das sind alles familienfreundliche Wohnungen mit heute vielen Kindern. Der Standard dieser Häuser muss sich verändern können, sonst besteht die Gefahr einer Ghettoisierung.

Marco Ferigutti erwähnt, dass sich die Besitzer der oben genannten Bauten zusammengetan hätten und sich wehren wollen. Er sei in der IG Gallusstrasse involviert.

Einwohnerstruktur Westquartier: Johannes hat mit den Daten der Einwohnerkontrolle die Bevölkerung des Westquartiers detailliert erfasst. Diese riesige Arbeit erleichtert uns in Zukunft die Arbeit mit den zugewanderten Bewohner/innen.

Brunch 2021: Die Verschiebung habe sich gelohnt. Es seien zwar nicht so viele Leute wie früher gekommen, aber man müsse mal einen Anfang machen. Wenn jemand einmal bei einer Verdankung vergessen werde, sei es dem Alter des Präsidenten geschuldet.

4. Diskussion über Jahresbericht und Abnahme

Die Diskussion wird nicht benützt, der Jahresbericht mit Applaus verdankt.

5. Das Protokoll der 38. HV vom 15. Oktober wird nicht verlesen. Es liegt zur Einsichtnahme zusammen mit der Rechnung auf.

Das Protokoll wird genehmigt.

6. Kassa- und Revisionsbericht

Stefan kommentiert die Rechnung. Christoph Schär liest den Revisionsbericht vor. Er wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

7. Wahlen

- Revisoren: Christoph Schär und Reto Fontana werden mit Applaus gewählt.
- Vorstand: Jann Döbelin stellt sich auf sehr sympathische Weise vor. Stefan Leutenegger, Guido Bünzli, Johannes Schimmel, Ulli Hintze, Jann Döbelin und Livia Bergamin werden mit Applaus gewählt.
- Präsident: Guido Bünzli kommentiert. Er verweist auf den Text auf der Homepage und stellt die Wichtigkeit des strategischen Denkens von Jann dar. Dieser wird mit grossem Applaus gewählt. Guido überreicht ihm als Dank eine Trage mit Bier aus allen Kontinenten der Welt.

8. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

9. Allgemeines und Umfrage

- Urs K. Scheller spricht über sein Amt für den Quartierverein. Es wird ein neuer Vertreter in die IGöV gesucht.
- Er informiert über die Bussituation in Wil

10. Termine

Die nächste HV finde schon im März 2022 statt. Der frühere Rhythmus soll wieder aufgenommen werden.

Verabschiedung von Guido als Präsident

Guido wird von Jann verabschiedet. Er führt aus, was Guido alles für das Quartier gemacht hat. Er meint, er trete in sehr grosse Fussstapfen. Er lobt Guido als Macher. Er bedankt sich bei Silvia für ihre Mitarbeit im Hintergrund. Ulli überreicht Guido eine Fotocollage, die sie für ihn gemacht hat. Urs Scheller schlägt vor, dass Guido zum Ehrenpräsidenten ernannt wird. Der Vorschlag wird mit grossem Applaus angenommen.

Der Präsident schliesst die HV um 20.15 Uhr